

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 84 (2009)  
**Heft:** 5

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### 4 x 25 – Günstig wohnen in Zürich

Das umfangreiche statistische Nachschlagewerk dokumentiert den gemeinnützigen Wohnungsbau der vergangenen hundert Jahre in der Stadt Zürich. Es bildet den Schlusspunkt der Publikationen zum Jubiläumsjahr 2008. Das Buch gliedert sich in die vier thematischen Kapitel Wohnungsnot (1907–1932), Wohnbauförderung (1932–1957), Stadtflucht (1957–1982) und «Wohnen für alle» (1982–2007). Zu jedem Zeitabschnitt finden sich statistische Übersichten zur Bautätigkeit, zur Finanzierung, zum Wohnungsmarkt und zu den Wohnverhältnissen sowie ergänzende Textbeiträge. Das Werk im ungewöhnlichen Hochformat, das die Darstellung umfangreichen Zahlenmaterials auf einer Seite erlaubt, birgt viele spannende Erkenntnisse. So erfährt man zum Beispiel, dass die Wohnungsnot in Zürich seit hundert Jahren notorisch ist – nur während der beiden Weltkriege gab es kurze Verschnaufpausen. Den Tiefpunkt bildete das Jahr 1970 – da lag der Leerwohnungsbestand bei 0,00 Prozent.

Stadt Zürich, Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich (Hrsg.)  
4 x 25 – Günstig wohnen in Zürich  
156 Seiten, CHF 46.–  
ISBN 978-3-9522932-7-02  
[www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)



### Bauen für Zürich – Das Amt für Hochbauten 1997–2007

Die Stadt Zürich investiert pro Jahr rund 400 Millionen Franken in ihre Gebäude. Seit 1997 plant und realisiert das Amt für Hochbauten diese Projekte. Es gehört damit zu den grössten Bauherren und Wettbewerbsveranstaltern der Schweiz. Bauten für Schule, Sport, Wohnen, Gesundheit, Alter, Verwaltung und Kultur – stets zählen Nutzen, Nachhaltigkeit und innovative Architektur. Hohe Qualität ist das Ziel – vom Kiosk bis zum Stadion, von der denkmalpflegerischen Renovation bis zum Siedlungsneubau. Denn öffentliche Bauten bringen der Stadtbevölkerung einen Mehrwert, der über ihren unmittelbaren Nutzen hinausgeht. Nach zehn Jahren Erfahrung wird nun Bilanz gezogen: Laien wie Fachleuten werden in einer sorgfältig gestalteten Publikation die wichtigsten Bauten vorgestellt, die verschiedenen Bauaufgaben, die Arbeitsweise des Amtes und die Motive seiner vielen Mitarbeitenden erläutert. Weiter enthält das Buch einen Werkkatalog der Bauten und Wettbewerbe von 1997 bis 2008.

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten (Hrsg.)  
Bauen für Zürich – Das Amt für  
Hochbauten 1997–2007  
352 Seiten, 360 Abb., CHF 48.–  
Verlag NZZ Libro, 2008  
ISBN 978-3-03823-464-7



### Age Report 2009 – Einblicke und Ausblicke zum Wohnen im Alter

Ältere Menschen wohnen mehrheitlich gut und in grosszügigen Platzverhältnissen. Sie zeigen denn auch eine sehr hohe Wohnzufriedenheit. Nur wenige befassen sich mit einem altersbedingten Wohnwechsel, auch wenn die meisten ihre Wohnverhältnisse nicht als alters- oder behindertengerecht einstufen. Der Age Report liefert neue Zahlen und Fakten zu Wohnformen, Wohnwünschen und Wohnbedürfnissen älterer Menschen in der deutschsprachigen Schweiz. Dazu wurden mehr als tausend Personen im Alter ab sechzig befragt. Von besonderem Interesse sind die vielfältigen Wohn- und Pflegeformen, die in jüngster Zeit für ältere Menschen entwickelt wurden. Dabei geht es nicht nur um unterschiedliche Arten der Betreuung, sondern auch um die Durchmischung der Generationen oder den Wunsch nach mehr sozialen Kontakten. Wie vielfältig das Wohnen im Alter aussehen kann, zeigen schliesslich acht Reportagen, die über Wohnveränderungen von älteren Frauen und Männern berichten.

François Höpflinger  
Age Report 2009 – Einblicke und Ausblicke  
zum Wohnen im Alter  
295 Seiten, viele Farbbilder, CHF 38.–  
Seismo Verlag, Zürich und Genf, 2009  
ISBN 978-3-03777-073-3

Anzeigen

Fern-  
**Ueberwachung**  
Ihrer Heizung

**BOSSHARD**  
Heizungstechnik mit Ideen  
Zürich 01-3604666

Damit es läuft: 044 301 44 44

**ELEKTRO  
COMPAGNONI**

Wir begleiten Ihr Bauvorhaben  
von A - Z gerne, sei es als

**Architekt**  
oder als  
**Generalunternehmer**  
oder als  
**Bautreuhänder**

Ihr Spezialist in Baufragen:

**SUN S**  
Schellenberg & Schnoz AG  
Architekten  
Bautreuhand Expertisen  
Scherrstrasse 3  
8006 Zürich  
044 368 88 00  
info@sunds.ch www.sunds.ch